

Zeitungsausschnitte (Fortsetzung)

leider unbekannt gebliebene Held alle Kisten und Kasten um und brachte Geld, Wertsachen und allerhand nützliche Kleinigkeiten im Wert von 10 000 Dollar zusammen. Die ganze Beute steckte der anscheinend sehr ordnungsliebende Gauer fein säuberlich verschnürt in die Taschen seines alten Mantels. Schließlich muß ihm noch der schöne Frühjahrmantel des Hausherrn ins Auge gefallen sein. Er überlegte wohl nicht lange, hängte seinen abgetragenen Überzieher an den Kleiderhaken und zog den andern an. Dann verschwand er in Nacht und Nebel. Als Krüger nach Hause kam, entdeckte er zuerst die unangenehmen Spuren des nächtlichen Besuches, dann den alten Mantel und schließlich in dessen Taschen die ganz vergessene Beute.

(Der Morgen, 9. 8. 1929.)

Das Feuer entstand durch Irrsinnigkeit . . .

In einer rheinischen Zeitung war kürzlich folgender Brandbericht eines Gemeindevorstandes zu lesen: „Feuerbe-

richt . . . Das Feuer entstand durch Irrsinnigkeit des Joseph Nagel oder weil Kinder zum Viehfutter verwendet wurden. Es laufen verschiedene Gerüchte im Dorfe herum. — Der Feuerlärm erfolgte vorschriftsmäßig durch Läuten der Glocken und Signalisten. Der Feuerreiter verfehlte seinen Weg, denn die Landstraße war sehr benebelt. — Besitzer des Brandobjektes konnte keine Versuche machen, weil er kein Wasser hatte und weil er nicht zu Hause war. Der Brandplatz war durch zwei Laternen und einen Gendarmen erleuchtet. Die Löscharbeit leitete Gemeindevorstand Herbischer, weil es beim Kommandanten selbst in der Oberstube brannte. Die Flammen schlugen um das Dach herum. Die Löschmaschine wurde, weil das Wasser aus den Leitungsröhren nicht kommen wollte, anfangs aus der Jauche des Hofes gespeist, später erhielt sie Wasser durch tragende Mädchen und Einschütten derselben in die Spritzen und durch Saugen der Pflichtfeuerwehr am Hydrophor. Gerettet wurde eine Kommode und eine Kuh, welche gestohlen wurde.



Die schönsten Photos und interessantesten Beiträge finden Sie in der

Revue

DES MONATS

Preis pro Heft 1 M. Probenummern kostenlos durch den Verlag
REVUE DES MONATS G. m. b. H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 6/7

Mäng